

Das ist vor allem deshalb so, weil das ZK eindeutig die Hauptaufgabe als langfristige strategische Orientierung bezeichnet hat und überzeugend begründete, warum angestrenzte, schöpferische Arbeit nötig ist, um unter den gegenwärtigen Bedingungen unsere bewährte Politik zum Wohle des Volkes kontinuierlich fortsetzen zu können.

Zu den Vorzügen des Sozialismus gehört, daß die Partei als führende Kraft der Gesellschaft in ihrem gesamten Handeln auf die tatkräftige Unterstützung der Arbeiter, der Genossenschaftsbauern, der Angehörigen der Intelligenz, aller Werktätigen zuverlässig bauen, ihre Leistungsbereitschaft fest in die Zukunftspläne einbeziehen kann.

Der Genosse und
die Intensivierung

Die Kommunisten selbst geben dabei mit ihrem Vorbild allen Bürgern ein Beispiel. Welch schöpferische Aktivität und verantwortungsbewußtes Mitdenken das schrittweise Verwirklichen unserer Hauptaufgabe, die Maßnahmen des sozialpolitischen Programms der Partei immer wieder auslösen, läßt sich an der klassenbewußten Haltung des Genossen Werner Gatzsche, Meister in der Elektrofertigung des VEB Starkstromanlagenbau Leipzig Halle, und seines Arbeitskollektivs nachweisen.

Dieser Meisterbereich ringt wie alle Kollektive des Kombinatbetriebes darum, die Ziele des letzten Jahres im laufenden Fünfjahrplan auf beste Weise zu erfüllen, weil die Genossen und Kollegen aus Erfahrung wissen, daß damit ein stabiles Fundament für die zu erwartenden Beschlüsse des IX. Parteitag geschaffen wird.

Kollektive garantieren
exakte Planerfüllung

Kommunist — wie stellst Du Dich mit Deinen Kollegen im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages den Erfordernissen der Intensivierung? So formulierte der „Neue Weg“ die Frage und rief zum Meinungsaustausch auf. Genosse Gatzsche gibt mit seinem Kollektiv eine präzise, klassenmäßige Antwort: „Die Monteure unseres Kombinats kämpfen auf zahlreichen Baustellen, vor allem im Kohle- und Energieprogramm, um Termintreue bei wichtigen Investvorhaben und Rationalisierungsobjekten. Ohne die Vorleistungen meines Montagebereiches, die elektrotechnischen Anlagen und Ausrüstungen, können sie ihre Wettbewerbsziele nicht realisieren. Deshalb gebietet unsere Arbeiterlehre, die Garantieerklärung abzugeben, daß wir all unseren Planaufgaben in kollektiv-schöpferischer Arbeit nachkommen. Unsere Garantie stützt sich zu allererst auf das Anwachsen der Ergebnisse von Wissenschaft und Technik. Intensivierung der Produktion bedeutet für uns nicht im Schweiß des Angesichts mehr und schneller zu arbeiten. Was uns voranbringt, ist die wissenschaftliche Organisation der Arbeit!“

Zeitgewinn durch
Gemeinschaftsarbeit

Als ersten Schritt entschlossen sich die Schaltanlagenmonteure, ihre Grundmittel mehrschichtig auszulasten. Den Plan Wissenschaft und Technik betrachten sie als ihre eigene Sache. Auf Roten Treffs mit Angehörigen der technischen Intelligenz stellten sie drängend die Frage, wie die Frist für das Überleiten eines neuen Erzeugnisses gemeinsam verkürzt werden kann.

„Sparsamer Materialverbrauch“, so erklärt Genosse Gatzsche, „gehört schon immer zum technischen Fortschritt. Doch jetzt haben wir zusätzlich Anlaß, Reserven zu erschließen. Nicht etwa, weil wir arme Leute wären, fühlen wir Arbeiter uns dafür zuständig. Kluges Rechnen gehört ganz einfach zu den Kriterien sozialistischen Arbeitens. Bei uns geht es vorwiegend um Kupfer. Was wären wir für Partner der Mansfeld-Kumpel, wenn wir sorglos mit diesem teuren Buntmetall umgingen?“